

LEITFADEN FÜR ELTERN

1. UNSERE MISSION, VISION UND WERTE.....	1
2. DER RAUM IM PARK KINDERGARTEN.....	2
3. PÄDAGOGISCHE ARBEIT	8
4. RICHTLINIEN UND VERFAHREN.....	11
5. REGELN UND GRENZEN.....	13
6. FINANZIELLE BEITRÄGE	14
7. TAGESABLAUF.....	14
8. ANKUNFT UND ABHOLUNG.....	15
9. ABWESENHEITEN	16
10. MEDIKAMENTENGABE UND MEDIZINISCHE NOTFÄLLE.....	16
11. KOMMUNIKATION MIT DEN ELTERN UND DEREN EINBINDUNG.....	17
12. TÄGLICHER BEDARF	19
13. PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE.....	20
14. ENGAGEMENT FÜR EINE GESUNDE ERNÄHRUNG.....	21
15. VERTRAULICHKEIT UND DATENSCHUTZ.....	21

1. Unsere Mission, Vision und Werte

Im Park Kindergarten stehen die Kinder im Mittelpunkt. Unsere Mission ist es, ihre ganzheitliche Entwicklung zu begleiten – mit besonderem Augenmerk auf Kreativität, Selbstständigkeit und aktives Lernen durch Entdecken.

In einer herzlichen und liebevollen Atmosphäre ermutigen wir die Kinder, ihre Gedanken frei auszudrücken, miteinander zu kooperieren und sich in ihrem eigenen, natürlichen Tempo weiterzuentwickeln. Lernen soll Freude machen – und genau das spüren die Kinder bei uns Tag für Tag.

Unser Raum ist mit Sorgfalt gestaltet und wird als „dritter Erzieher“ verstanden – ein Umfeld, das zur Zusammenarbeit einlädt, zum Nachdenken anregt und ständig die kindliche Neugier weckt. Durch den Einsatz natürlicher Materialien lernen die Kinder, die Schönheit der Einfachheit zu schätzen, achtsam mit ihrer Umwelt umzugehen und eine harmonische Beziehung zur Natur aufzubauen.

Wir orientieren uns an klaren Werten, die unsere tägliche Arbeit prägen und für Ihr Kind spürbar sind:

- Qualität und Professionalität
- Offene und respektvolle Kommunikation
- Teamgeist, Kreativität und Realitätsnähe
- Ehrlichkeit und Integrität
- Verantwortungsbewusstsein und aktive Beteiligung
- Toleranz und soziales Miteinander
- Bürgersinn
- Inklusion und Integration

Wir sehen unsere Kita als Ort des Wachsens – für Kinder, Familien und das ganze Team. Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der sich jedes Kind gesehen, verstanden und gestärkt fühlt.

2. Der Raum im Park Kindergarten

Park Kindergarten bietet eine liebevoll vorbereitete Umgebung, die Kinder auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit, Konzentration und emotionalem Gleichgewicht unterstützt. Wir sind überzeugt: Kinder brauchen ein interaktives, konkretes und anregendes Lernumfeld, das ihre innere Motivation stärkt.

Hier dürfen die Kinder frei entdecken, mit allen Sinnen die Welt erforschen und sie in ihrem eigenen Tempo begreifen – ohne Druck oder Vergleich. Lernen geschieht ganz natürlich – durch direkte Erfahrungen, Beobachtung und das Miteinander mit anderen.

Jede Gruppe funktioniert wie eine kleine Gemeinschaft mit ca. 12 bis 16 Kindern und qualifizierten, engagierten Pädagog:innen. In dieser Umgebung lernen die Kinder, sich um ihren Raum und um die Menschen um sie herum zu kümmern. Jedes Kind übernimmt kleine Verantwortungen – wie das Bett zu richten, beim Tischabräumen zu helfen oder andere Kinder zu unterstützen – und leistet so einen aktiven Beitrag zum Gemeinschaftsleben.

Ein zentraler Wert in unserem Alltag ist der Respekt – eine Grundhaltung, die für die Gesundheit, Sicherheit und das seelische Wohlbefinden jedes Kindes entscheidend ist. Ob beim Händewaschen vor dem Essen oder im Umgang miteinander: Wir vermitteln den Kindern, dass Respekt die Basis für achtsames und empathisches Verhalten ist.

Ein Kind, das respektvoll handelt, wird niemanden verletzen, achtet auf seine Umgebung – und lernt vor allem, gut für sich selbst zu sorgen

Ein weiterer wichtiger Teil dieses Prozesses ist es, den Kindern Verantwortung für ihr Handeln beizubringen. Wenn zum Beispiel ein Spielzeug oder ein Buch kaputtgeht, wird das Kind ermutigt, sich an der Wiederbeschaffung zu beteiligen – als ein natürlicher Schritt hin zu Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und auch zu Hause jene Werte zu stärken, die wir Tag für Tag im Kindergarten leben.

Die Gruppenräume

Jeder Gruppenraum ist in verschiedene Funktions- und Spielbereiche unterteilt:

- eine Rollenspielecke
- ein Baubereich
- ein kreativer Bereich
- eine Lesecke
- ein Bereich für Gesellschaftsspiele und Konstruktionsmaterialien

In der Rollenspielecke finden die Kinder eine Verkleidungskiste mit Kostümen, einen Spiegel, Spielküchenutensilien, Puppen und Puppenwagen.

Der Baubereich enthält Holzwürfel, Autos, eine Holzseisenbahn, naturbelassene Materialien sowie bewegte Elemente.

In der Lesecke laden bequeme Kissen und eine wechselnde Auswahl an Büchern zum Verweilen und Vorlesen ein.

Zu den Konstruktionsmaterialien gehören z. B. Legosteine, Steckspiele, Hämmerchenspiele oder Auffädelperlen.

Im kreativen Bereich stehen den Kindern vielfältige Materialien zur Verfügung: Buntstifte, Farben, Scheren, Papiere und Alltagsmaterialien wie Kartonröhren oder kleine Schachteln. Auch Kleber und Motivstanzer sind für kreative Projekte zugänglich.

Jedes Kind hat ein eigenes Fach in einem persönlichen Regal, in dem es Zeichnungen, Bastelarbeiten und andere kleine „Schätze“ aufbewahren kann. Auch für die Pädagog:innen gibt es einen eigenen Bereich zur Organisation von Materialien.

Die Grundausstattung der Bereiche ist in allen Gruppenräumen ähnlich, jedoch werden sie altersgerecht und thematisch angepasst:

So dominieren im Baubereich der älteren Kinder (große Gruppe) Naturmaterialien, während in der mittleren Gruppe Lego und 3D-Magnetbausteine zum Einsatz kommen. In der jüngsten Gruppe finden sich größere Bauelemente wie Lego Duplo.

Der Garten

Nach dem Morgenkreis haben die Kinder Zugang zum Garten.

Uns ist es wichtig, dass alle Kinder, die uns anvertraut werden, täglich Zeit an der frischen Luft verbringen können. Wir verstehen unseren Kindergarten als einen Erfahrungs- und Entdeckungsraum, in dem Kinder auch mal im Matsch spielen oder in Pfützen springen dürfen.

Auf diese Weise sammeln sie wertvolle sinnliche Erfahrungen – selbst wenn das bedeutet, dass sie nicht immer ganz sauber nach Hause gehen. Für uns zählt der Lernwert vor der Waschmaschine!

Die Mahlzeiten

Die Bedeutung der Mahlzeiten geht weit über das bloße Essen hinaus. Pädagogisch betrachtet nimmt die gemeinsame Mahlzeit einen zentralen Platz in unserem Kindergartenalltag ein.

Zum einen geht es um das Gefühl der Zugehörigkeit:

Wenn wir gemeinsam essen, entsteht ein Gefühl der Einheit. Die Kinder erleben die Mahlzeit als Zeit des Austauschs und des Miteinanders.

Gleichzeitig ist sie ein Moment der Ruhe und Entspannung, besonders nach einer aktiven Spielphase. Deshalb legen wir großen Wert auf eine ruhige, angenehme und sichere Atmosphäre während des Mittagessens.

Darüber hinaus fördert das gemeinsame Essen auch die Selbstständigkeit und das Gefühl von Selbstwirksamkeit:

- Die Kinder haben freien Zugang zum Geschirr
- Sie schöpfen sich selbst das Essen auf den Teller
- Sie trinken selbstständig Wasser aus dem Becher

- Nach dem Essen bringen sie ihr Geschirr selbstständig zurück

So entwickelt sich eine natürliche Alltagskompetenz, und die Kinder lernen, Verantwortung für sich und ihre Umgebung zu übernehmen.

Die gemeinsame Mahlzeit ist außerdem ein Moment des Entdeckens und Ausprobierens. Sie fördert die Freude an neuen Lebensmitteln, das Interesse an gesunder Ernährung und trägt zur Entwicklung der Feinmotorik bei – durch kontrollierte Handbewegungen beim Greifen, Schöpfen, Schneiden und Trinken.

Natürlich legen wir auch großen Wert auf soziales Verhalten und Tischmanieren. Die Kinder lernen, Rücksicht zu nehmen, zu teilen, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu helfen.

Unser Anspruch: Eine bewusste Esskultur

Wir möchten, dass die Kinder eine wertschätzende Esskultur entwickeln.

Sie übernehmen Verantwortung beim Decken des Tisches, lernen sich selbst einzuschätzen – Wie viel kann ich essen? Was möchte ich probieren? – und erleben die Mahlzeit als Teil des gemeinschaftlichen Lebens.

Beim Essen wird geredet, gelacht und zugehört – genau wie in einer Familie.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind kommt als eigenständige, autonome Persönlichkeit auf die Welt. Es bringt von Natur aus eine große Lernfreude und Entdeckerfreude mit – stets motiviert, neue Dinge zu erfahren. Wir begleiten diese Lernprozesse, indem wir gemeinsam mit den Kindern Fragen stellen, Phänomene untersuchen und Antworten suchen.

Kinder sind für uns keine „unfertigen Menschen“, sondern vollständige Wesen mit eigenen Rechten und Bedürfnissen. In einem Geist der Partizipation passen wir den Kindern altersgerecht Handlungs- und Entscheidungsfreiräume an. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir Regeln und Grenzen, deren Einhaltung gemeinsam reflektiert und begleitet wird.

Durch die Mitgestaltung der Regeln und ihre Einbindung in Entscheidungsprozesse erleben Kinder sich als ernst genommen, stärken ihr Selbstwertgefühl und verstehen, warum Regeln wichtig sind – für sich selbst und für das Zusammenleben in der Gruppe.

Die Kinder werden ermutigt, ihre eigene Meinung zu äußern, gehört zu werden und Akzeptanz zu erfahren. Wir respektieren ihre Persönlichkeit und Würde und unterstützen sie darin, ein positives Selbstbild, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Die Kinder, die uns täglich anvertraut sind, werden von uns vor Gefahren geschützt. Wenn Grenzen von außen überschritten werden, greifen wir angemessen und schützend ein.

Im Konfliktfall begleiten wir die Kinder, zeigen Wege zur gewaltfreien Kommunikation und fördern soziale Konfliktlösung.

Wir bauen verlässliche Beziehungen auf – mit Nähe und respektvoller Distanz, wann immer sie gebraucht wird. Die Anliegen der Kinder nehmen wir ernst und begegnen ihnen mit Vertrauen.

Freies Spiel

Das freie Spiel hat in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Im Spiel setzt sich das Kind mit seiner Umwelt auseinander – es erforscht, versteht und erobert sie auf eigene Weise. Dabei folgt es oft seinem inneren Impuls – mit großer Konzentration und natürlicher Neugier.

Im freien Spiel durchlaufen Kinder wichtige Lern- und Entwicklungsprozesse wie:

- Konzentration und Ausdauer
- Rücksichtnahme auf andere
- Erweiterung des Wortschatzes
- Fein- und Grobmotorik
- Sinneserfahrungen
- Förderung von Fantasie und Kreativität

Während des freien Spiels können die Kinder selbst entscheiden:

- wo sie spielen möchten
- womit sie spielen
- mit wem sie spielen
- wie lange sie spielen

Sie äußern ihre Bedürfnisse, sowohl verbal als auch nonverbal.

Im Spiel erleben sie ganzheitliche Erfahrungen – besonders im sozial-emotionalen Bereich: Es kommt zu schönen Momenten, aber auch zu Konflikten, mit denen sie konstruktiv umzugehen lernen. Sie müssen eigene Bedürfnisse gelegentlich zurückstellen und Kompromisse mit anderen eingehen.

Sie lernen, Regeln zu akzeptieren und einzuhalten, handeln selbstständig und stärken ihre Eigenverantwortung.

Die Rolle der Pädagog:innen im freien Spiel

Die Pädagog:innen sind im freien Spiel ein verlässlicher Bezugspunkt. Sie beobachten, helfen bei der Konfliktlösung, hören zu, unterstützen beim Einstieg ins Spiel, geben Impulse oder ziehen sich zurück, wenn das Spiel selbstständig weiterläuft.

Das Kind lernt mit allen Sinnen: Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken. Dabei ist der ganze Körper – inklusive Bewegung – beteiligt. Die Entwicklung verschiedener Kompetenzen ist eng miteinander verknüpft.

Beispielsweise ist Bewegung in Verbindung mit Sinneswahrnehmung (wie Tasten, Sehen, Hören) stark mit kognitivem Verstehen und räumlichem Begreifen verbunden. Die motorische Entwicklung ist auch eng mit dem Spracherwerb verknüpft.

Der Raum als dritter Erzieher

Ein Raum bietet Schutz, Orientierung und Sicherheit – besonders für Kinder. Sie brauchen Umgebungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen und die Fantasie anregen.

Wichtig ist, dass sie Räume mit Kopf, Händen und Füßen erobern dürfen – also selbstbestimmt, aktiv und wirksam erleben können. Denn das Kind ist der Hauptakteur seiner Entwicklung.

Für das freie Spiel ist es entscheidend, dass das Mobiliar flexibel ist und sich in vielfältiger Weise ins Spiel integrieren lässt – das fördert Kreativität und Vorstellungskraft.

Wichtig ist:

- Fenster mit Ausblick
- Werke und Bilder auf Augenhöhe der Kinder
- Materialien frei zugänglich (ohne nachfragen zu müssen)
- eine gute Raumatmosphäre (angenehme Temperatur, Licht, niedriger Geräuschpegel)

Da Kinder viele Stunden im Kindergarten verbringen, brauchen sie Räume, in denen sie sich wohl und geborgen fühlen.

Das erreichen wir, indem wir die Kinder in die Raumgestaltung einbeziehen:

Sie dürfen mitentscheiden, mitgestalten und ihre Ideen einbringen – denn nur wer sich beteiligt, fühlt sich auch wirklich zu Hause.

3. Pädagogische Arbeit

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Curriculum für frühkindliche Bildung (2019), das die Grundlage unserer gesamten pädagogischen Tätigkeit bildet.

Der pädagogische Orientierungsrahmen umfasst sechs Entwicklungsbereiche, die wir im Alltag gezielt fördern:

- Körperliche Entwicklung
- Sprach- und Kommunikationsentwicklung
- Kognitive Entwicklung und Weltverständnis
- Sozio-emotionale Entwicklung
- Entwicklung der Lernhaltung

Diese Bereiche begleiten den Alltag der Kinder – sowohl im freien Spiel, im Morgenkreis, bei geplanten Bildungsangeboten als auch während Projektwochen.

Körperliche Entwicklung

Wir achten auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes nach Nähe und Distanz.

Wir begleiten die Kinder auf dem Weg zu einer gesunden Körperpflege und Selbstständigkeit – beim Händewaschen, Naseputzen, Toilettengang und Umziehen – stets in Verbindung mit verbaler Begleitung.

Ein strukturierter Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen, besonders bei den Jüngsten, gibt Sicherheit und Orientierung.

Kinder erleben bei uns sowohl freie als auch angeleitete Bewegung – auch im Morgenkreis wechseln sich aktive und ruhige Phasen ab.

Die Kinder erhalten gesunde, ausgewogene Mahlzeiten. Das Thema gesunde Ernährung ist fester Bestandteil unseres Alltags. Die Kinder werden aktiv in die Vorbereitung und Verteilung des Essens einbezogen, um eine positive Beziehung zum Essen und ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln.

Wir bieten ausschließlich eine vegetarische Ernährung an, die den kindlichen Nährstoffbedarf deckt und zu einer nachhaltigen Esskultur beiträgt.

Kinder nehmen die Welt mit allen Sinnen wahr – Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, Bewegung. Diese Sinneserfahrungen bilden die Grundlage für ihre Entwicklung. Die Verbindung von Bewegung, Wahrnehmung und Denken schafft neue Kompetenzen.

Sprach- und Kommunikationsentwicklung

Sprache ist eng mit allen anderen Entwicklungsbereichen verknüpft – sie wird ganzheitlich gelernt.

Das Erlernen einer Fremdsprache im Kindergartenalter ist ein natürlicher, aber komplexer Prozess. Kinder befinden sich in einem sensiblen Alter mit hoher kognitiver Flexibilität und lernen besonders effektiv durch Spiel und Nachahmung.

In unserer Einrichtung erfolgt der Deutschunterricht nach dem Prinzip der Immersion:

Alle Aktivitäten finden auf Deutsch statt – durch Spiel, Geschichten, Lieder, Reime, kreative Angebote und tägliche Routinen in ständigem Kontakt mit muttersprachlichen oder fließend deutschsprachigen Pädagog:innen.

Zu den festen sprachlichen Ritualen gehören z. B. ein gemeinsames Lied zum Beginn des Morgenkreises oder ein Tischgebet vor dem Mittagessen. Solche Rituale bieten Struktur, Sicherheit und Wiederholung, fördern die Sprachentwicklung und den Wortschatzaufbau.

Wir sehen uns als sprachliche Vorbilder und nehmen diese Verantwortung bewusst wahr. Kinder lernen durch Beobachtung – deshalb achten wir auch im Team auf einen freundlichen und respektvollen Umgangston.

Musik spielt eine wichtige Rolle:

Kinder singen gern gemeinsam, was das Zugehörigkeitsgefühl, die Gruppendynamik und das emotionale Wohlbefinden stärkt. Die Verbindung von Sprache und Musik – etwa durch rhythmische Gedichte oder Fingerspiele – fördert die Sprachaufnahme und Merkfähigkeit.

Soziale und emotionale Entwicklung

Alle menschlichen Handlungen werden von Gefühlen begleitet – mit ihnen umzugehen, muss gelernt werden.

Da wir in einer sozialen Gemeinschaft leben, ist es uns ein zentrales Anliegen, die Kinder bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen und eines positiven Umgangs mit ihren Gefühlen zu unterstützen.

Wir vermitteln soziale Regeln, helfen beim Aufbau eines respektvollen Miteinanders und fördern Empathie. Die Grundlage dafür sind einfühlsame, verlässliche Bezugspersonen, die den Kindern Sicherheit geben.

Kognitive Entwicklung und Weltverständnis

Die kognitive Entwicklung sowie das Verständnis der Welt gehören zu den tragenden Säulen frühkindlicher Bildung. Im Kindergartenalter entwickeln Kinder ihre Fähigkeit zu denken, lernen, fragen, vergleichen und verstehen.

Wir fördern diese Prozesse durch das gezielte Beobachten, Experimentieren und Erkunden der Umwelt. Die Kinder lernen Zusammenhänge zu begreifen – etwa Naturphänomene, Jahreszeiten, technische Abläufe oder gesellschaftliche Rollen.

Entwicklung der Lernhaltung

Die Entwicklung einer positiven Lernhaltung ist entscheidend für langfristige Motivation, Neugier und Freude am Lernen.

Wichtige Elemente sind:

- das Erhalten von Neugierde und Entdeckerfreude
- Durchhaltevermögen bei Herausforderungen
- die Fähigkeit zu zuhören und sich zu konzentrieren

Diese Haltung fördern wir durch:

- eine sichere, anregende Lernumgebung mit vielfältigem, frei zugänglichem Material
- die Ermutigung zum Fragen und Ausprobieren
- Pädagog:innen als neugierige, begeisterte Vorbilder
- die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Lernen auch zu Hause zu begleiten

4. Richtlinien und Verfahren

✓ Für den ersten Tag in der Gemeinschaft ist ein ärztliches Attest zur Eingliederung erforderlich, das vom Haus- oder Kinderarzt ausgestellt wird.

✓ Park Kindergarten verfolgt eine Politik der Inklusion und Vielfalt. Kinder werden unabhängig von Rasse, Kultur, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit oder Impfstatus aufgenommen.

Allerdings verfügt unsere Einrichtung nicht über die bauliche Infrastruktur und das Fachpersonal, um Kinder mit schwerwiegenden körperlichen Behinderungen oder erheblichen Lernschwierigkeiten angemessen zu unterstützen.

Nach einem vorherigen Gespräch mit der Leitung können Kinder aufgenommen werden, die sich mit nur geringem Anpassungsbedarf in unser Programm integrieren lassen.

Es ist wichtig, dass Eltern im Anmeldeprozess alle besonderen pädagogischen, emotionalen oder körperlichen Bedürfnisse des Kindes vollständig und ehrlich angeben. Das Verschweigen relevanter Informationen kann zur Zurücknahme des Aufnahmeangebots führen.

✓ Gebührenänderungen werden rechtzeitig angekündigt.

Wenn Sie Ihr Kind vom Programm des Park Kindergarten abmelden möchten, bitten wir um eine schriftliche Mitteilung mindestens 30 Tage im Voraus.

Bei einer Abmeldung nach dem 1. eines Monats, was mit dem Rechnungsversand zusammenfällt, wird die Kautions zur Deckung der laufenden Kosten einbehalten.

✓ Wenn Sie den Betreuungszeitraum Ihres Kindes ändern möchten, bitten wir um eine E-Mail mindestens 7 Tage im Voraus, damit wir die Verfügbarkeit prüfen und die Planung entsprechend anpassen können.

✓ Wir behalten uns das Recht vor, jedes Kind regelmäßig zu beobachten, zu evaluieren und erneut zu beurteilen – sowohl zu Beginn als auch im Verlauf des Kindergartenjahres – um festzustellen, inwieweit unser Programm den Bedürfnissen des Kindes entspricht.

Wenn eine unangemessene Kommunikation zwischen Familie und Kindergarten, fehlender Entwicklungsfortschritt oder die Nichtbeachtung pädagogischer Empfehlungen festgestellt wird, behalten wir uns das Recht vor, die Zusammenarbeit mit einer schriftlichen Vorankündigung von 15 Tagen zu beenden.

✓ Zum Schutz der Ruhezeiten sind keine Bringe- oder Abholzeiten zwischen 13:30 und 15:00 Uhr gestattet.

✓ Zum Wohle aller Kinder bitten wir Sie, Ihr Kind bei Anzeichen von Krankheit (Fieber, Halsschmerzen, Kopfschmerzen, starker Schnupfen, Husten, Durchfall, Erbrechen usw.) mindestens 24 Stunden symptomfrei zu Hause zu lassen, selbst wenn die Symptome nur leicht ausgeprägt sind.

✓ Bei der Diagnose einer ansteckenden Krankheit ist es unerlässlich, uns umgehend per Nachricht zu informieren. Wird dies versäumt, gehen wir davon aus, dass die Gemeinschaft bewusst einem nicht mitgetragenen Risiko ausgesetzt wurde. In solchen Fällen behalten wir uns das Recht vor, das Kind vorübergehend vom Bildungsprogramm auszuschließen.

✓ Das Mitbringen von Speisen von zu Hause (Süßigkeiten, Kekse, Brezeln usw.) ist nicht gestattet, auch wenn sie nicht mit anderen Kindern geteilt werden. Alle Mahlzeiten werden in der Einrichtung angeboten.

Es liegt in der Verantwortung der Eltern, dafür zu sorgen, dass mitgebrachte Lebensmittel vor dem Eintritt in die Einrichtung entfernt werden.

Auch das Aufbewahren in Taschen oder Schränkchen ist nicht erlaubt, da dies andere Kinder ablenkt, beeinflussen kann und mit unserem Ernährungskonzept kollidiert.

✓ Die Verabreichung von Medikamenten ist im Park Kindergarten nicht gestattet.

Bitte lassen Sie keine Medikamente im Fach Ihres Kindes, weder zur eigenen Verwendung noch für andere Kinder – es besteht erhebliche Gefahr, dass ein anderes Kind versehentlich Zugang dazu bekommt.

5. Regeln und Grenzen

Jede pädagogische Fachkraft entwickelt ihren eigenen Ansatz zur Gestaltung der Beziehung mit ihrer Gruppe.

Im Park Kindergarten wenden wir weder Strafen noch den Ausschluss von Aktivitäten als Methode zur Bewältigung von Schwierigkeiten in den Bereichen Konzentration, Zuhören oder Beteiligung an.

Wir betrachten es als unsere professionelle Verantwortung, geeignete Methoden zu finden und anzuwenden, um jedes Kind entsprechend seinem individuellen Tempo und seinen Bedürfnissen zu erreichen.

In Situationen, in denen aggressives Verhalten gegenüber dem Personal oder anderen Kindern auftritt, führen wir ein offenes und ehrliches Gespräch mit den Eltern im Rahmen eines Beratungstermins. Ziel ist es, gemeinsam mögliche Ursachen zu verstehen und einen klaren, sofort umsetzbaren Interventionsplan zu vereinbaren.

Wenn sich das Verhalten innerhalb von zwei Wochen nicht verbessert und das Gruppengefüge sowie die Sicherheit anderer Kinder weiterhin beeinträchtigt werden, behält sich Park Kindergarten das Recht vor, den Bildungs- und Betreuungsvertrag einseitig mit einer Frist von 15 Kalendertagen zu kündigen.

Im Park Kindergarten werden körperliche Strafen oder jegliche Form der Verletzung von Kinderrechten in keiner Weise toleriert. Unsere Arbeit basiert auf den Grundsätzen von Respekt, Empathie und dem Schutz der Würde jedes Kindes.

Bei Konflikten zwischen Kindern bitten wir die Eltern, nicht direkt einzugreifen, es sei denn, die Sicherheit eines Kindes ist akut gefährdet.

Sollten zu Hause Berichte über unangenehme Vorkommnisse aus der Gruppe aufkommen, bitten wir Sie, uns direkt zu informieren, damit die Leitung den Vorfall objektiv bewerten und gegebenenfalls angemessene Maßnahmen ergreifen kann.

6. Finanzielle Beiträge

Wir bitten Sie, das gewählte Betreuungsmodell verbindlich einzuhalten, da dies für eine angemessene Aufsicht und Betreuung aller Kinder unerlässlich ist.

Die monatliche Beitragspflicht ist im Voraus zu leisten und beinhaltet:

- a) eine pädagogische Fachkraft + eine pädagogische Assistenz
- b) Bildungs- und Lernaktivitäten
- c) Lehrmaterialien und Spielzeug
- d) psychologische Grundbetreuung
- e) tägliche medizinische Eingangskontrolle (Triage)

Nicht eingenommene Mahlzeiten werden im Folgemonat vom Gesamtbetrag abgezogen.

Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage ab Monatsbeginn.

7. Tagesablauf

Die Struktur eines gewöhnlichen Tages im Park Kindergarten ist wie folgt:

7:45 – 8:15 Ankunft / Empfang

8:15 – 9:00 Feinmotorik-Förderung in Werkstätten

9:00 – 9:30 Frühstück

9:30 – 10:00 Spiele zur Selbstregulation und Aufmerksamkeit

10:00 – 11:30 Geleitete Lernaktivitäten

11:30 – 13:00 Grobmotorik und freies Spiel

13:00 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 15:00 Ruhe und Entspannung

15:00 – 15:30 Nachmittagssnack

15:30 – 18:00 Geleitetes Spiel in Interessensbereichen und Wahlaktivitäten

Um Ihnen den Zugang zu Informationen zu erleichtern, werden alle wichtigen Details zur Tagesroutine Ihres Kindes über die Plattform Kinderpedia zur Verfügung gestellt.

Bitte sehen Sie davon ab, beim Bringen Ihres Kindes nach diesen Informationen zu fragen, da dies die pädagogischen Fachkräfte bei der Aufsicht und Betreuung der Gruppe ablenken kann.

Wir bitten Sie, die festgelegten Abholzeiten streng einzuhalten, da sie für die Organisation und Personaleinteilung unerlässlich sind.

8. Ankunft und Abholung

Der Zugang zum Park Kindergarten ist ab 7:45 Uhr möglich. Die Kinder sollen zwischen 7:45 und 8:15 Uhr gebracht werden. Das tägliche Kurzprogramm endet um 13:30 Uhr.

Da diese Uhrzeit mit dem Mittagessen und der vollen Einbindung des Teams zusammenfällt, benutzen Sie bitte ausschließlich das Tor mit Gegensprechanlage.

Zwischen 13:30 und 15:00 Uhr finden keine Bring- oder Abholvorgänge statt – außer bei Kindern in der Eingewöhnungsphase zum Mittagsschlaf.

Um die Ruhezeit nicht zu stören, bitten wir Sie, in diesem Zeitraum keine Klingel oder Gegensprechanlage zu benutzen und Kommunikation mit den Erzieherinnen auf später zu verschieben.

Wir empfehlen Ihnen, sich kurz und positiv von Ihrem Kind zu verabschieden und ihm eine ermutigende Botschaft mit auf den Weg zu geben. Zögern oder Unsicherheit Ihrerseits kann das Kind verunsichern und seinen Tag negativ beeinflussen.

Unser Ziel ist es, jedem Kind eine angenehme und stabile Erfahrung zu bieten – Ihre Unterstützung ist dafür entscheidend.

9. Abwesenheiten

Falls Ihr Kind fehlen wird, informieren Sie uns bitte bis spätestens 8:00 Uhr über die Plattform Kinderpedia, damit wir das Tagesmenü entsprechend anpassen können.

Abwesenheiten von mehr als 3 Tagen aufgrund von Krankheit müssen mit einer ärztlichen Bescheinigung des Haus- oder Kinderarztes belegt werden, die die Wiedereingliederung in die Gruppe bestätigt.

10. Medikamentengabe und medizinische Notfälle

Die Anwesenheit von Kindern in einer Gemeinschaftseinrichtung birgt naturgemäß das Risiko der Übertragung von Krankheiten.

Zur Vorbeugung und zum Umgang damit beachten Sie bitte folgende Regeln:

a) Hatte das Kind am Vortag oder am Wochenende Fieber, bringen Sie es nicht in die Einrichtung.

Tritt Fieber während des Tages auf, werden die Eltern sofort benachrichtigt, um das Kind abzuholen.

Das Kind muss anschließend mindestens 24 Stunden zuhause beobachtet werden.

Fiebersenkende Medikamente werden nur im Notfall und mit Zustimmung der Eltern verabreicht.

Bitte beachten: Fieber deutet oft auf eine ansteckende Infektion hin – das vorübergehende Abklingen der Temperatur bedeutet nicht, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

b) Bei Durchfall (flüssige, schleimige oder übel riechende Stühle) muss das Kind umgehend abgeholt werden.

Es darf erst nach ärztlicher Untersuchung und Behandlung, mit einem epidemiologischen Attest, sowie mindestens 24 Stunden ohne Symptome wieder in die Einrichtung zurückkehren.

c) Bei Hautausschlägen ohne bekannte chronische Hauterkrankung konsultieren Sie bitte den Arzt, um eine ansteckende Krankheit auszuschließen.

Informieren Sie uns über ansteckende Erkrankungen wie Windpocken, Keuchhusten oder Masern, damit wir geeignete Maßnahmen ergreifen können.

Falls wir nicht informiert werden, behalten wir uns das Recht vor, das Kind temporär vom Programm auszuschließen, um das Infektionsrisiko für die Gemeinschaft zu minimieren.

Im medizinischen Notfall kontaktieren wir umgehend die Eltern. Falls ein Krankenhausaufenthalt notwendig ist, begleitet ein Mitarbeiter das Kind und bleibt bei ihm, bis ein Elternteil eintrifft.

Bitte füllen Sie die medizinischen Unterlagen korrekt und vollständig aus, um im Notfall schnell reagieren zu können.

Wenn wir Veränderungen im Gesundheitszustand des Kindes feststellen, bitten wir um sofortige Abholung, auch wenn kein akuter Notfall vorliegt.

Ein krankes Kind länger in der Einrichtung zu behalten, erhöht das Ansteckungsrisiko für andere Kinder und das Personal.

Kinder, die nicht draußen spielen dürfen, sollten besser zu Hause bleiben, da es für sie schwer ist, vom gemeinsamen Spiel im Freien ausgeschlossen zu sein.

Bitte bitten Sie die Erzieher nicht, das Kind vom aktiven Spiel oder vom Schwitzen abzuhalten – diese Aktivitäten sind normal und gesund für Kinder.

Wir empfehlen, Kinder in mehreren leichten Schichten zu kleiden, da sie sich draußen ständig bewegen und andere thermische Bedürfnisse haben als Erwachsene, die sich meist mit dem Auto fortbewegen.

Sonnencreme sollte zuhause aufgetragen werden – die dafür benötigte Zeit lässt sich nicht in den Tagesablauf integrieren.

11. Kommunikation mit den Eltern und deren Einbindung

Im Park Kindergarten sind wir überzeugt, dass jede Situation am besten sofort bei Auftreten gelöst werden sollte. Für eine effektive Kommunikation bitten wir Sie, folgende Vorgehensweise zu beachten:

a) Wenden Sie sich direkt an die zuständige Person – je nach Art des Anliegens:

- An die Gruppenpädagogin bei Fragen zur Entwicklung und dem Alltag Ihres Kindes;
- An die Leitung, handelt es sich um organisatorische oder administrative Themen.

Beide Arten von Anliegen werden ausschließlich über die Plattform Kinderpedia übermittelt.

b) Falls die Situation nicht auf Gruppenebene gelöst werden kann, kontaktieren Sie bitte die Kindergartenleitung.

Kinderpedia ist ein hilfreiches Instrument zur Kommunikation zwischen Eltern und dem pädagogischen Team. Es ermöglicht Ihnen, sich mit dem Alltag und dem Fortschritt Ihres Kindes zu verbinden. Über Nachrichten, Fragebögen oder den Chat können Sie mit Erzieherinnen und anderen Teammitgliedern in Kontakt treten.

Kommunikationswege:

1. Schriftliche Kommunikation

Über Kinderpedia stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung:

- Einfache Nachricht – Sichtbar für das gesamte pädagogische Team. Diese Variante wird für eine schnelle und effektive Kommunikation empfohlen.
- Live-Chat – Direkt an eine bestimmte Person gerichtet, für spezifische Anliegen.

2. Einzelgespräche mit Eltern

Die Gespräche erfolgen mit der für Elternkommunikation zuständigen Person nach vorheriger Terminvereinbarung.

Bitte beachten Sie, dass ausführliche Gespräche bei der Ankunft oder Abholung des Kindes nicht möglich sind, da diese Zeiträume ausschließlich der sanften Übergabe gewidmet sind.

Unterbrechen Sie außerdem bitte nicht die Arbeit der Erzieherinnen während des pädagogischen Programms und vermeiden Sie Kommunikation nach 19:00 Uhr.

3. Berichterstattung und Entwicklungsgespräche

Der Park Kindergarten legt Wert auf eine kontinuierliche und transparente Beziehung zu den Eltern hinsichtlich der kindlichen Entwicklung.

Individuelle Gespräche zwischen Eltern und Pädagog:innen werden stets von schriftlichen Berichten begleitet, um eine klare und vollständige Dokumentation über den kognitiven Fortschritt des Kindes zu gewährleisten.

12. Täglicher Bedarf

Jedes Kind hat einen persönlichen Beutel, der Folgendes enthalten sollte:

- Feuchttücher,
- Trinkflasche,
- Hausschuhe,
- 1–2 Wechselgarnituren (Socken, Unterwäsche, lange/kurze Hosen, Oberteile), der Jahreszeit angepasst.

Alle Gegenstände im Beutel müssen mit dem Namen des Kindes beschriftet sein. Ohne klare Kennzeichnung übernimmt der Kindergarten keine Verantwortung für verlorene Gegenstände.

Wir empfehlen bequeme, mehrlagige Kleidung, damit sich die Kinder leichter an die Temperaturschwankungen im Laufe des Tages anpassen können.

Es ist sehr wichtig, dass jedes Kind in der Lage ist, Kleidungsstücke selbstständig an- und auszuziehen – denn unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit zu fördern.

Bitte:

- vermeiden Sie schwer anziehbare Kleidung (z. B. Hosen mit Knöpfen),
- wählen Sie Hosen mit Gummibund, weite Shirts, kurze Kleider (lange Kleidung kann beim Toilettengang stören oder ein Sicherheitsrisiko darstellen),
- wählen Sie bequeme Schuhe mit Klettverschluss, die das Kind selbstständig an- und ausziehen kann (wir raten von Schnürsenkeln oder Schnallen ab),
- für den Innenbereich sind leichte Hausschuhe oder Stoffhausschuhe im Tikki-Stil ideal.

Pflege der Ausstattung:

- Schmutzige Kleidung wird täglich in halbtransparenten Tüten mit nach Hause gegeben. Bitte kontrollieren und reinigen Sie diese täglich.
- Die Trinkflasche wird ebenfalls täglich zurückgegeben.
- Der Beutel mit Wechselkleidung und Hausschuhe wird am Ende jeder Woche zur Reinigung mitgegeben.

Falls Ihnen auffällt, dass Gegenstände fehlen, informieren Sie uns bitte noch am selben Tag oder spätestens am Folgetag, damit wir diese schnellstmöglich wiederfinden können.

Sollte das Kind vom Bildungsprogramm des Park Kindergartens abgemeldet werden, bitten wir darum, alle persönlichen Gegenstände innerhalb von 5 Werktagen abzuholen. Nicht abgeholte Dinge werden anschließend gespendet.

13. Persönliche Gegenstände

Wir wissen, dass viele Kinder das Bedürfnis haben, Dinge von zu Hause mitzubringen – sei es für den persönlichen Trost oder um sie mit anderen zu teilen.

Auch wenn wir dieses Bedürfnis verstehen, hat die Erfahrung gezeigt, dass das Mitbringen von Spielsachen oder anderen persönlichen Gegenständen häufig zu schwierigen Situationen führt, wie z. B.:

- Streitigkeiten zwischen Kindern um die Spielsachen,
- Verweigerung der Teilnahme an Aktivitäten aus Angst, etwas zu verlieren,
- Verlust der Gegenstände im Kindergarten,
- Ablenkung des Personals durch die Suche nach diesen Objekten, wodurch die Aufsicht über die Gruppe leidet.

Darüber hinaus sind unnötige Accessoires wie Sonnenbrillen, Regenschirme, Schmuck, Geldbörsen, Handys etc. nicht notwendig für den Tagesablauf, gehen leicht verloren und sind meist nicht beschriftet.

Aus diesen Gründen bitten wir Sie, keine persönlichen Gegenstände mitzugeben, außer in folgenden Fällen:

- in der Eingewöhnungszeit, oder
- an Thementagen, wenn alle Kinder eingeladen werden, ein Lieblingsspielzeug mitzubringen – dieses wird danach schrittweise und auf natürliche Weise zurückgenommen.

14. Engagement für eine gesunde Ernährung

Der tägliche Speiseplan wird mit Sorgfalt erstellt – unter Verwendung von hochwertigen Zutaten mit hohem Nährwert. Alle Gerichte werden frisch in unserer hauseigenen Küche zubereitet und enthalten keine Zusatzstoffe, keine übermäßigen gesättigten Fette und nur wenig Salz.

Jedes Menü wird begleitet von:

- klaren Angaben zu enthaltenen Allergenen,
- Nährwert- und Kalorieninformationen,
- und dem Stempel einer Ernährungsmedizinerin bzw. eines Ernährungsmediziners.

Unser Ziel ist es, dass die Ernährung der Kinder zu ihrer harmonischen Entwicklung beiträgt und sie von klein auf gesunde Essgewohnheiten entwickeln.

15. Vertraulichkeit und Datenschutz

Wöchentlich werden im Rahmen der pädagogischen Arbeit Fotos von den Aktivitäten der Kinder gemacht. Diese werden ausschließlich auf der Plattform Kinderpedia innerhalb der jeweiligen Gruppe hochgeladen.

Die Kommunikation mit dem Personal erfolgt ausschließlich über die im vorherigen Kapitel genannten Kanäle.

Zum Schutz der Privatsphäre des pädagogischen Personals bitten wir die Eltern, auf private Kontaktaufnahmen über soziale Netzwerke oder andere inoffizielle Wege zu verzichten.

Ebenso – aus Respekt gegenüber dem pädagogischen Raum und im Sinne des Urheberrechts und des Datenschutzes – ist das Fotografieren und Filmen durch Eltern in den Räumlichkeiten des Kindergartens untersagt.

Alle Materialien, die den Eltern zur Verfügung gestellt werden – sei es digital oder in Papierform – sind geistiges Eigentum des Kindergartens und dürfen nicht kopiert, verbreitet oder für andere Zwecke genutzt werden, ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Einrichtung.

Bitte nutzen Sie diese Unterlagen ausschließlich für den persönlichen Gebrauch und geben Sie sie nicht weiter, weder online noch in physischer Form.